1. Lernergebnisse vorstellen – Präsentationstipps

Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „Präsentationstipps“ (KV 1), Buntstifte (blau, grün, gelb)
- Die Lehrperson kopiert das Arbeitsblatt einmal für jede Gruppe.
- Die Kinder haben bereits im Vorfeld „kleinere“ Präsentationen ausprobiert, sie haben schon etwas Sicherheit beim Sprechen vor der Klasse (Zuhörer ansehen, laut und verständlich sprechen). Außerdem sind den Kindern die Regeln zur Gruppenarbeit bekannt.

Zielkompetenzen:

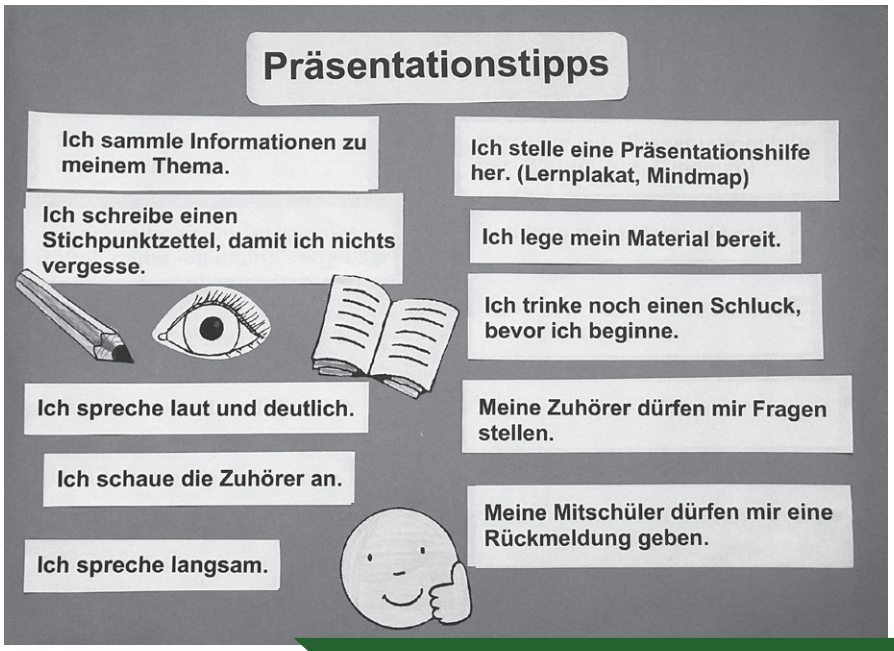
➻ Die SuS erfahren, wie sie gelerntes Wissen mithilfe unterschiedlicher Medien präsentieren können.

Durchführung:

Es empfiehlt sich, die Präsentationstipps unmittelbar vor geplanten Vorträgen zu besprechen, damit die Kinder die Kriterien gleich umsetzen können.
Die Lehrkraft teilt die Klasse in Gruppen mit je ca. 4 Teilnehmern ein. Jede Gruppe erhält das Arbeitsblatt und bestimmt ein Kind als Leser, das die Anweisung laut vorliest. Anschließend besprechen die Gruppenmitglieder gemeinsam jeden einzelnen Tipp. Dabei überlegen sie, ob der Tipp vor, bei, oder nach der Präsentation wichtig ist. Entsprechend der vorgegebenen Farben malen sie den Satz an: Vor der Präsentation ⇨ blau; Bei der Präsentation ⇨ grün; Nach der Präsentation ⇨ gelb
Sind alle Gruppen fertig, bespricht die Klasse gemeinsam in einem offenen Unterrichtsgespräch, was sie über die Tipps gedacht haben und wie sie die Tipps markiert haben: Welche Farbe passt? Warum ist der Tipp wichtig?

Weitere Hinweise:

- Die richtigen Präsentationstipps können vergrößert und aufgeklebt auf einem Plakat im Klassenzimmer visualisiert werden. Dabei sollten die drei Bereiche in den gleichen Farben gestaltet sein, wie sie die Schüler auf dem Arbeitsblatt markiert haben.



VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

zur Vollversion

3. Genau lesen! – Der Probetest

Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „Kurztest“ (KV 3), ggf. Sichtschutzwände
- Die Lehrperson kopiert den Kurztest für alle Kinder.
- Die Methode ist ab Mitte Klasse 2 zu empfehlen, sobald die Kinder schon einige Tests geschrieben haben und wissen, warum diese in der Schule notwendig sind.

Zielkompetenzen:

➸ Die SuS lernen, dass genaues Lesen und Arbeiten bei einer Leistungserhebung sehr wichtig sind.

Durchführung:

Beim Bearbeiten von Klassenarbeiten ist das genaue und sorgfältige Lesen des gesamten Tests eine wichtige Strategie. So kann man Leichtsinnsfehler und unnötige Bearbeitungsschritte vermeiden. Der Probetest ist eine sehr gute Methode, um den Kindern die Wichtigkeit dieser Vorgehensweise zu verdeutlichen.
Die Lehrperson stellt zusammen mit den Kindern Sichtschutzwände auf und imitiert eine tatsächliche Leistungssituation. Sie erklärt den Kindern, was zu tun ist und erzeugt dabei einen gewissen Ernst, z. B.: „Ihr werdet gleich einen Test schreiben, für den ihr nur drei Minuten Zeit habt. Es ist ein sehr wichtiger Test. Ihr müsst schnell arbeiten, damit ihr alle Aufgaben schafft.“ Die Lehrperson sollte dadurch unbewusst Stress und Druck bei den Kindern erzeugen, ohne ihnen aber Angst zu machen.
Als Nächstes bekommt jedes Kind ein Arbeitsblatt. Sobald die Lehrkraft das Startsignal für die Bearbeitung gibt, beginnen die meisten Kinder sofort mit der Bearbeitung, ohne die Aufgabe 1 zu befolgen. Diese fordert sie auf, alles erst einmal durchzulesen, denn bei Aufgabe 12 am Ende stellt sich heraus, dass nur Aufgabe 2 und 3 wirklich zu bearbeiten sind. Die Lehrkraft beendet den Test nach Ablauf der 3 Minuten. Erfahrungsgemäß sind die Kinder etwas aufgebracht oder verunsichert, weil sie bei Aufgabe 12 ihren Fehler bereits bemerkt haben. Die Lehrkraft beruhigt die Klasse damit, dass es auf diesen Test natürlich keine Note gibt. Außerdem erklärt sie den Kindern genau, warum sie den Test durchgeführt haben und was sie daraus für die Zukunft mitnehmen sollen: „Das genaue Lesen der Aufgabenstellung ist sehr wichtig! So könnt ihr viele Leichtsinnsfehler verhindern.“

Weitere Hinweise:

- Als weitere Strategie kann die Lehrperson den Kindern einen weiteren Tipp geben und sie dazu anleiten, dass sie am Ende einer Leistungserhebung ihre Ergebnisse oder Lösungen immer mit grünem Stift kontrollieren und abhaken. Durch diese Selbstkontrolle können sie zahlreiche weitere (Flüchtigkeits-)Fehler vermeiden.

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

zur Vollversion

5. Start klar? – Lerngymnastik

Vorbereitung:

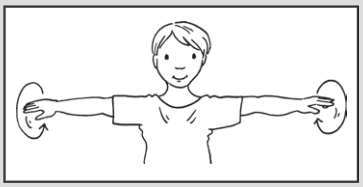
- Material: Bildkarten „Lerngymnastik“ (KV 4)
- Die Lehrperson vergrößert die Karten und laminiert sie zur besseren Haltbarkeit.
- Gerade Schulanfänger brauchen immer wieder kurze Bewegungseinheiten zwischen den Konzentrationsphasen. Deshalb eignet sich die Methode ab dem Schulbeginn.

Zielkompetenzen:

➸ Die SuS lernen verschiedene Übungen kennen, die sie in Lernpausen zur Steigerung der Konzentration durchführen können.

Durchführung:

Bewegungsübungen steigern die Konzentration, weshalb man sie regelmäßig in den Unterricht einbinden sollte. Die Konzentrationsspanne von Schulanfängern liegt bei ca. 15 Minuten, bis zum Ende der Grundschulzeit erhöht sich diese bis auf 30 Minuten. Die Lerngymnastik lässt sich also in allen Klassenstufen vielseitig einsetzen.
Für die erstmalige Einführung der Übungen lässt die Lehrkraft am besten alle Kinder in einem Kreis zusammenkommen. Dann erklärt sie ihnen anhand der vergrößerten Bildkarten die einzelnen Übungen der Lerngymnastik und führt sie auch aktiv vor. Nach jeder Erklärung probieren die Kinder die Übung für etwa eine halbe Minute bis Minute selbst aus. Im Anschluss reflektieren alle gemeinsam, warum die jeweilige Übung für Lernpausen geeignet ist: „Wie hast du dich bei der Übung gefühlt? Wofür ist die Übung gut? Kommst du zur Ruhe? Wirst du wieder aktiver? Kennst du noch weitere Übungen? Was hilft dir außerdem noch, dich gut zu konzentrieren?“



Weitere Hinweise:

- Die Lehrkraft kann die Karten vergrößert im Klassenzimmer aufhängen. So kann die Klasse die Übungen nach der Einführung sehr schnell im Unterrichtsalltag anwenden.
- Ein Stehtisch im Klassenzimmer bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Arbeitsform während des Unterrichts zu wechseln. Dies ist besonders für konzentrationsschwache Kinder sehr hilfreich. Die Lehrkraft sollte aber unbedingt vorab genau festlegen, wer wann am Stehtisch arbeiten darf, um Streitigkeiten unter den Kindern zu vermeiden.

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

7. Lerntagebuch

Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „Lerntagebuch“ (KV 5), Reflexionskarten (KV 6), Hefte/Mappen oder Block
- Die Lehrperson entscheidet, wo die Kinder ihre Lernfortschritte dokumentieren.
- Die Methoden sind ab Klasse 3 geeignet, da die Kinder in diesem Alter das eigene Lernverhalten gut einschätzen können.

Zielkompetenzen:

➻ Die SuS lernen das Lerntagebuch als Reflexions- und Dokumentationsmöglichkeit des eigenen Lernens kennen.

Durchführung:

Ein Lerntagebuch lässt sich in unterschiedlichen Formen anlegen. Wichtig ist, dass die Kinder es regelmäßig führen. Die Lehrkraft entscheidet, ob sie täglich eine kurze Reflexion einplant oder wöchentlich eine ausführliche. Sie wählt für eine solche Abschlussrunde im Kreis am besten jede Woche einen anderen Teilbereich als Thema aus, z. B.: Das habe ich diese Woche gelernt. Das war diese Woche besonders für mich. Das kann ich gut. Das muss ich noch üben.

Kurze tägliche Reflexionen kann die Lehrperson mithilfe der Reflexionskarten (KV 6) durchführen, die sie in die Kreismitte legt. Die Kinder nehmen sich reihum eine Karte, führen den Satz zu Ende und legen die Karte wieder zurück.

Mithilfe des Arbeitsblattes „Lerntagebuch“ kann jedes Kind am Ende jeder Woche reflektieren und die eigene Einschätzung auch noch mit einem anderen Kind besprechen. Dabei können sie das Gelernte frei dokumentieren, z. B.:

Das weiß ich schon zum Thema: …	Im Sachunterricht habe ich gelernt, …
Ich beherrsche diese Einmaleinsreihen …	Ich kann jetzt …
Diese Wörter möchte ich nächste Woche üben …	Geholfen hat mir …
	Ich weiß, wie …

Aus den unterschiedlichen Möglichkeiten entsteht mit der Zeit ein Lerntagebuch, das den individuellen Lernfortschritt jedes Kindes dokumentiert. Die Kinder kleben die Vorlagen der wöchentlichen Reflexion darin ein. Jedes Kind kann sie aber auch täglich nach der gemeinsamen Verbalisierungsrunde mit Datum in das Lerntagebuch schreiben. Wenn die Klasse Mappen verwendet, notieren die Kinder die Sätze auf ein Blockblatt und heften es ein. Das Lerntagebuch sollten regelmäßig auch die Eltern ansehen, indem sie es z. B. unterschreiben müssen. Sie dürfen ihrem Kind auch etwas dazu schreiben, z. B.: Ich bin sehr stolz auf dich. Außerdem sollte das Lerntagebuch auch im Lernentwicklungsgespräch als Grundlage für die Selbsteinschätzung der Kinder dienen.

Weitere Hinweise:

- Im Kunstunterricht können die Kinder einen Umschlag oder ein individuelles schönes Deckblatt für ihr Lerntagebuch gestalten.

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

KV 1

Präsentationstipps

1. Wie kann ich Lernergebnisse gut präsentieren? – Lies die Tipps!

2. Überlegt gemeinsam: Ordnet jeden Tipp in eine der 3 Gruppen ein.
Malt den Satz in einer Farbe an.

Vor der Präsentation ➞ blau Bei der Präsentation ➞ grün
Nach der Präsentation ➞ gelb

Ich lege mein Material bereit.

Ich spreche laut und deutlich.

Ich schaue die Zuhörer an.

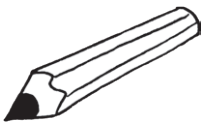
Ich spreche langsam.

Ich stelle eine Präsentationshilfe her (z. B. Lernplakat, Mindmap).

Ich sammle Informationen zu meinem Thema.

Meine Zuhörer dürfen mir Fragen stellen.

Ich trinke noch einen Schluck, bevor ich beginne.



Ich schreibe einen Stichpunktzettel, damit ich nichts vergesse.

Meine Mitschüler dürfen mir eine Rückmeldung geben.

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
Lernstoffpräsentation und Lernreflexion
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

KV 3

KURZTEST

- ⇨ Dieser Test ist zeitlich begrenzt.
- ⇨ Du hast genau 3 Minuten Zeit.
- ⇨ Dein Lehrer sammelt diesen Test im Anschluss ein und benotet ihn.
- ⇨ DU HAST GENAU DREI MINUTEN ZEIT!!

1. Lies alles durch, bevor du etwas tust.
2. Schreibe schnell deinen Vor- und Nachnamen links oben auf das Blatt.
3. Schreibe das Datum rechts oben auf.
4. Wann hast du Geburtstag? _____
5. Kreise alle Ziffern auf dem Arbeitsblatt ein.
6. Schreibe deinen Namen rückwärts auf. _____
7. Zeichne einen Smiley irgendwo auf das Blatt.
8. Male ein Stoppschild oben in den grauen Kasten.
9. Rechne: **1 + 2 + 4 + 5 + 6 =** ____
10. Male dein Rechenergebnis mit grünem Buntstift an.
11. Welche Buchstaben kommen im Abc vor und nach dem E? ___ **E** ___
12. Nachdem du alles gelesen hast, führst du nur Aufgabe 2 und 3 aus.

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
Lernstandsdokumentation und Lernreflexion
zur Vollversion

Mein Lerntagebuch – Eintrag Nummer _____

für die Woche vom _____ bis _____.

1 Das habe ich in dieser Woche gelernt:

_____

_____

_____

_____

2 Das war in dieser Woche besonders (z. B. Unterrichtsgang):

_____

_____

_____

_____

3 Das kann ich jetzt auch gut:

_____

_____

_____

_____

4 Das muss ich noch üben:

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
Lerndokumentation und Lernreflexion

zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

KV 7

Suchtipps fürs Internet

Im Internet findest du viele Informationen.
Doch wie finde ich etwas, wonach ich suche? – Beachte diese Suchtipps!

1. Wähle eine Suchmaschine aus.

- www.fragfinn.de
- www.blinde-kuh.de
- www.helles-köpfchen.de
- https://wiki.zum.de/wiki/Grundschule

2. Finde ein gutes Schlagwort zu deinem Thema.
Tippe es in die Suchleiste und starte die Suche.

- Du suchst zum Beispiel Informationen über Waldtiere.
- Wenn du das Schlagwort „Tiere“ eingibst, bekommst du viel zu viele Informationen. Wenn du aber nur „Reh“ eintippst, sind deine Suchergebnisse zu begrenzt auf ein Wildtier.
- Suche deshalb am besten mit einem möglichst genauen Suchbegriff, also „Wildtier“ oder „Wildtiere“.

3. Welche Seiten hat die Suchmaschine gefunden?
Prüfe die Suchergebnisse.

Eine Suchmaschine kann nicht denken.
Prüfe deshalb die Suchergebnisse:

- Passen die vorgeschlagenen Seiten wirklich zu deinem Thema?
- Ist dein Suchbegriff richtig geschrieben?
- Nicht immer ist das erste Ergebnis das beste. Lies genau: Welche Beschreibung passt am besten zu deinem Thema? Diese Seite öffnest du dann.

4. Welche Informationen darf ich verwenden?

- Für die Schule darfst du meistens alles kostenlos verwenden.
- Aber Vorsicht bei Bildern oder Videos! Du musst das Urheberrecht beachten. Die Person, die das Bild oder Video gemacht hat, darf bestimmen, wofür andere es verwenden dürfen. Du musst immer den Namen des Urhebers nennen.
- Mit dieser Bildersuchmaschine für Kinder findest du viele Bilder, die du frei nutzen darfst: www.finddasbild.de

VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
Lernstrategien, Lernmotivation und Lernreflexion
zur Vollversion

Bildkarten „Lernentwicklungsgespräch“

KV 9

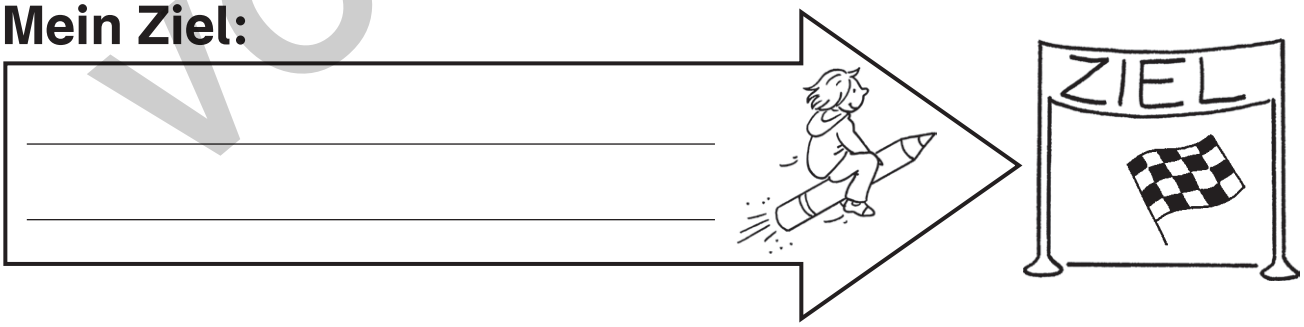
Du in der Klasse

Dein Lernen & Arbeiten in der Schule

Deine Lernergebnisse

Dein Ziel

Mein Ziel:



VORSCHAU

Sandra Kroll-Gabriel: 33 Methoden Lernen lernen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
Lernstandsdokumentation und Lernreflexion

zur Vollversion